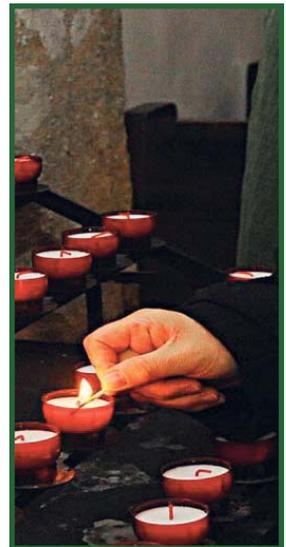




Trauer im Sport



Fotos: Wolfgang Zarl, Pixabay

Leitfaden

für Ausnahmesituationen
und Krisen im Sport

Vorwort:

Diese Zeilen entstehen am Tag, an dem das irdische Leben des Ausnahmesportlers Niki Lauda geendet hat und er uns in die ewige Heimat bei Gott vorausgegangen ist. Sport und Trauer sind plötzlich in der Öffentlichkeit ganz nahe bei einander. Als Sportbischof durfte ich in den letzten zwei Jahrzehnten strahlende Gewinnerinnen und Gewinner, darunter Special Olympics-TeilnehmerInnen, erleben. Gleichzeitig begegnete ich auch Menschen, die nicht minder beeindruckend waren: jene, die sich selbst nicht als Gewinner bezeichnen würden, vor den Stadien, hinter den Tribünen, bei denen es gerade nicht gereicht hat für das Stockerl. Verluste durch Einschränkungen in der Gesundheit oder durch Tod lösen Trauer in uns aus.



Oftmals sind es nicht die Worte, die trösten, sondern das „Da-Sein“. Das Miteinander sein, auch das Unbeantwortbare miteinander auszuhalten.

Kürzlich habe ich von einer Initiative gehört, die heißt „Seelensport: Trauer mit Bewegung begegnen“. Das Konzept hat mich angesprochen: der Starre, der Leere, der Verzweiflung von Trauer mit Bewegung zu begegnen. Gemeinsamer Sport braucht keine Worte.

Ich wünsche mir, dass das vorliegende Kompendium eine Handreichung zur Unterstützung und Hilfe ist, für uns und die Menschen um uns, um unser Da-Sein in der Freude und des Erfolges, und in der Trauer und im Schmerz miteinander zu schaffen.

+ Alois Schwarz

Ihr Bischof Alois Schwarz,
österreichischer Referatsbischof für Sport

Da sein hilft

Wenn Sportlerinnen und Sportler schwer erkranken oder sterben, dann fehlt oft das Know How, wie man helfen kann. Mit dieser Mappe wollen wir einen hilfreichen Leitfaden bieten.



Es gibt in solch schwierigen Fällen keine "Patentrezepte", wie man reagieren soll oder was man sagen kann. Einfach nur da zu sein und Zeit mit den

Leidenden zu verbringen, ist etwas, das wir im Fall der Fälle tun können. Es gibt Kraft, zu wissen, dass man nicht alleine ist, dass jemand da ist.

Die Diözesansportgemeinschaft möchte Anregungen geben, wie man so eine schwierige Situation meistern kann. Denn ob jemand sehr religiös oder nicht religiös ist: Rituale helfen und geben Halt.

Der Blick auf Trauer und Tod, die Begleitung trauerender Menschen gibt auch den Tröstenden etwas zurück: Es öffnet das Bewusstsein dafür, wie wertvoll das Leben ist. Jeder einzelne Tag ist ein Geschenk.



Josef Eppensteiner
Vorsitzender DSG

Inhaltsverzeichnis

Verunfallung eines Kindes/Erwachsenen Veranstaltung „zu Hause“ (im eigenen Verein)	6
Verunfallung eines Kindes/Erwachsenen Veranstaltung Auswärts	7
Treffen bei Ankunft im Verein nach dem Vorfall – Informationen für alle Anwesenden: SpielerInnen, Eltern, Angehörige im Vereinslokal:	8
Erstes Treffen nach dem Vorfall – Tod des Kindes/Erwachsenen im eigenen Verein	9
Bei der Familie/bei den Angehörigen	11
Zweites Treffen nach dem Begräbnis/der Verabschiedung	12
Für Dich als TrainerIn	13
Unfalltod eines Kindes/Erwachsenen	14
Suizid	15
Suizid eines Vereinsmitglied	16
Schwere Erkrankung eines Kindes/Erwachsenen	17
Biblische Texte Altes Testament	18
Biblische Texte Neues Testament	22
Biblische Texte bei Kindern	27
Literarische Texte	28
Fürbitten im Verein	34
Fürbitten für die Familie	38

Fürbitten für Menschen, die nach schwerer Krankheit verstorben sind	39
Fürbitten für Familien nach Suizid	40
Segensgebete	41
Lieder und weiterführende Links	45
Rituale Übersicht	46
„Eine Kerze des Gedenkens“	47
„Wir entzünden eine Kerze für dich“	49
„Schatzkiste der Erinnerung“	51
„Steine des Lebens“	53
„Persönliche Erinnerungsstücke“	55
Persönliche Notizen	57
Schlussworte	60

Verunfallung eines Kindes/Erwachsenen **Veranstaltung „zu Hause“ (im eigenen Verein)**

Situation:

**Eine(r) verunfallt schwer - mögliche Lebensgefahr -
Erstversorgung, Notruf 144 und Abtransport ist erfolgt.**

Zur Unterstützung die Mappe „Trauer im Sport“ holen.

- Veranstaltung absagen/unterbrechen
- Anwesende Gruppe zusammenholen –
in die Kabine bringen = abschirmen
- In der Kabine: Zeit überbrücken, bis
Krisenintervention kommt.
- Gruppe beruhigen – reden lassen!
- Verständigung der Eltern bei u(nte)r 18
durch den/die Trainer/Innen
- Unterstützung von außen KI (Krisenintervention),
NFS (Notfallseelsorge), Akutteam
- Hilfestellung und Infos geben, der/die
Trainer/In ist Sprachrohr zwischen Gruppe und KI,
NFS und Akutteam
- Bei überleben: Veranstaltung geht weiter
- Im Todesfall: Gesichertes Abholen der Gruppe durch
Eltern/Angehörige

Verunfallung eines Kindes/Erwachsenen

Veranstaltung Auswärts

Situation:

**Eine(r) verunfallt schwer - mögliche Lebensgefahr -
Erstversorgung, Notruf 144 und Abtransport ist erfolgt.**

Zur Unterstützung die Mappe „Trauer im Sport“ holen.

- Anwesende Gruppe zusammenholen – in die Kabine bringen = gesicherte Informationen geben, bei tödlichem Ausgang = abschirmen
- In der Kabine: Zeit überbrücken, bis Krisenintervention kommt
- Gruppe beruhigen – reden lassen
- Den Veranstalter holen: Hat der Mensch überlebt? Gesicherte Informationen weitergeben.
- Bei Überleben: Veranstaltung geht weiter
- Im Todesfall: Unterstützung von außen KI (Krisenintervention), NFS (Notfallseelsorge), Akutteam
- Hilfestellung und Infos geben, ob der/die Trainer/in Sprachrohr ist zwischen Gruppe und KI, NFS und Akutteam
- Heimtransport organisieren: Während der Fahrt: Verständigung der Eltern bei u(nter) 18 durch den/die Trainer/innen – kurze Info: „Es ist etwas vorgefallen, wir sind am Heimweg, bitte zum Vereinszentrum kommen, nähere Infos bei unserer Rückkunft um: ca. __ Uhr!“
- Im Bus: DASEIN für Fragen

- Bei der Ankunft „zu Hause“ – im Verein: Eltern/ Angehörige erwarten den Bus mit der Gruppe: Infos für alle -> Seite 7
 - 1. Treffen nach dem Vorfall im eigenen Verein
- Gesicherte Heimfahrt von allen
- **Treffen bei Ankunft im Verein nach dem Vorfall –** Informationen für alle Anwesenden: SpielerInnen, Eltern, Angehörige im Vereinslokal:
- Was ist geschehen? Situation beschreiben. Infos.
- KI, NFS, Akutteam – Psychologische Fachkräfte haben begonnen mit der Gruppe das Ereignis aufzuarbeiten.
- Wie geht es weiter:
 - Trainer/innen Info:** 1.) Fragen der Angehörigen
 - 2.) Nach Hause fahren/ Auftrag
 an Angehörige: „Bitte daheim auf deinen Angehörigen achten, Trauer darf sein! Aber: bei Verhaltensänderungen – bitte Trainer/in sofort kontaktieren, um schnellstmöglich professionelle Hilfe zu organisieren!
- **Erstes Treffen nach dem Vorfall vereinbaren!**
- Ende und Heimfahrt

1. Treffen nach dem Vorfall – Tod des Kindes/Erwachsenen im eigenen Verein

1. Teil:

- Geeigneter Raum – Vereinslokal, Kabine, ...
- Dem Anlass entsprechend gestalten:
- Bild des/der Verstorbenen,
- Kerze
- die Sportbekleidung des/der Verstorbenen in die Mitte legen
- Vereinslied, CD mit Lieblingslied...
- Die Gruppe ankommen lassen: „Sucht euch einen Platz!“ – langsam ins Thema kommen: „Wie wir alle wissen, vor (ein paar) Tagen ist eine/r aus unserer Runde ums Leben gekommen. Wir nehmen uns jetzt Zeit, damit wir gemeinsam an denken. Ziel ist es, das Ereignis in der Gruppe gemeinsam zu besprechen und damit ein Stück weit zu verarbeiten.“
- Wie geht es Dir? Jede/r darf antworten, muss es aber nicht! Dazu ermutigen!
- Ritual:
Vereinseigenes Ritual: selbst kreativ sein: Tennisverein (Bälle in Korb in der Mitte, Racket des/der Verstorbenen, Bild ..., Kerze ...), Fußballverein, Tischtennisclub, ...
Box mit Zettel: „Bitte schreib etwas auf, was Du der Verstorbenen/dem Verstorbenen noch sagen möchtest, möglicherweise für etwas bedanken, was Dir jetzt wichtig ist. Dieser Zettel wird von niemandem gelesen, in die Box gegeben und zum Begräbnis vom/von der Trainer/in mitgenommen.“

- **Schale mit Sand + Kerzen für jede/n:** Trainer/in zündet eine Kerze an und sagt: „**Liebe(r) ... ich bin traurig, dass Du jetzt nicht mehr hier bist und ich danke für ...!**“
- **Aufforderung:** Jede(r) darf auch eine Kerze anzünden und etwas dazu sagen, danach die Kerze in die Schale stecken!
- PAUSE
Trinken, essen, ...

2 Teil: „Zukunftsteil“

- Info: Wann ist das Begräbnis/Verabschiedung?
- Möchten wir etwas gestalten: z. B.: Fürbitten ...
- Kranz? Aufschrift auf der Schleife?
- „Möchte jemand mit mir als Trainer/in zur Familie/den Angehörigen mitgehen - um mit ihnen Details für das Begräbnis/Verabschiedung zu besprechen?“
- Treffpunkt vor dem Begräbnis/Verabschiedung:
Rechtzeitig vor Begräbnis/Verabschiedung Treffen für weitere Infos vereinbaren (Familie wünscht... Wer liest bei Begräbnis/Verabschiedung ... Einladung zur Zehrung? ...)
- Ort + Uhrzeit: ...
- Nächste Zusammenkunft nach dem Begräbnis/
Verabschiedung festlegen: Ort + Uhrzeit: ...

Bei der Familie/bei den Angehörigen

- Als Trainer/in bei der Familie anrufen und um ein Treffen bitten
- Mitgefühl ausdrücken – vom ganzen Verein (Trainer/in ist dessen Sprachrohr)
- Mit der Familie ins Gespräch kommen: „Wie geht’s euch denn, ...?“
- Der Familie Mitgefühl ausdrücken: Anliegen des Vereins, sich an der Vorbereitung des Begräbnisses/ der Verabschiedung zu beteiligen. „Ist es euch recht?“
- Trainer/in schreibt Infos für seinen Verein mit:
- Anliegen vom Verein:
- Wir würden gerne: Lesung lesen, Fürbitten vorbereiten, Kranz tragen, Sarg tragen, ...
- Familie äußert ihre Wünsche!
- Trainer/in vermittelt diese an das Team.
- **SICH DANACH ZEIT NEHMEN FÜR DIE FAMILIE!**

2. Treffen nach dem Begräbnis/ der Verabschiedung

1. Teil:

- Geeigneter Raum – Vereinslokal, Kabine, ...
- Dem Anlass entsprechend gestalten:
- Bild des/der Verstorbenen
- Kerze
- die Sportbekleidung des/der Verstorbenen in die Mitte legen
- Vereinslied, CD mit Lieblingslied...
- Die Gruppe ankommen lassen: „Sucht euch einen Platz!“
– langsam ins Thema kommen:
„Wie wir alle wissen, vor (ein paar) Tagen waren wir am Begräbnis/der Verabschiedung von ... Wir nehmen uns jetzt Zeit, damit wir noch einmal an denken.“
- Wir stellen uns im Kreis auf. Jede(r) kann noch einmal etwas sagen. (Ermutigen) „... wir werden Dich nie vergessen, danke für ... bitte ...!“
- Trainer/in macht Abschluss, indem er/sie sich individuell an jeden einzelnen wendet: und sagt zu Jede(r):
„... ich danke Dir, dass Du ... einbringst, mitmachst, Hilfe ... (Teamstärkung)!“
- Aufforderung zum Umziehen!

2. Teil: Trainingseinheit am Platz

3. Teil: Zeit einplanen für kurzes Gespräch in der Runde:

- „Wie war das für mich?“ (erstes Mal ohne den/die ...)
- „Wie geht es mir gerade ...?“

4. Teil: Gemeinschaft Leben:

- miteinander essen und trinken – Normalität einkehren lassen, fördern!

Für Dich als Trainer/in

- „Du musst es nicht allein schaffen!“
- Suche den Kontakt mit dem Vereinsvorstand
- Rede mit deinen Vertrauenspersonen, wie es dir geht!
- Hol dir professionelle Hilfe – um gut für deine Leute im Vereine da zu sein!!!
- Lieber früher als später!
- Mach nicht alles allein!
- Wer gut helfen will – kann sich helfen lassen!

Unfalltod eines Kindes/Erwachsenen

- Geeigneter Raum – Vereinslokal, Kabine, ...
- Dem Anlass entsprechend gestalten:
- Info: „Heute gibt es keine Trainingseinheit, weil ... (Ein Angehöriger von ... verstorben ist.) Deshalb ist er/sie heute nicht da. Daher nehmen wir uns Zeit, damit wir das miteinander besprechen und unserem Kollegen/unserer Kollegin in dieser schweren Situation beistehen!“
- Ritual
 - Box mit Zettel:** „Bitte schreib etwas auf, was du der Verstorbenen/dem Verstorbenen noch sagen möchtest, möglicherweise für etwas bedanken, was dir jetzt wichtig ist. Diese Zettel werden in die Box gegeben und vom/von Trainer/in der Familie übergeben.“
 - Schale mit Sand + Kerzen** für jeden/jede: Trainer/in zündet eine Kerze an und sagt: „Liebe(r) ... ich bin traurig, dass Du jetzt nicht mehr hier bist und ich danke für ...!“
- **Aufforderung:** Jede(r) darf auch eine Kerze anzünden und etwas dazu sagen, danach die Kerze in die Schale stecken!
- Abschluss: Gebet und Segen

Suizid

- Geeigneter Raum – Vereinslokal, Kabine, ...
- Dem Anlass entsprechend gestalten:
- Info: „Heute gibt es keine Trainingseinheit, weil ... (Ein Angehöriger von ... verstorben ist.) Deshalb ist er/ sie heute nicht da. Daher nehmen wir uns Zeit, dass wir das miteinander besprechen und unserem Kollegen/ unserer Kollegin in dieser schweren Situation beistehen! Und bevor ihr es von jemand anderem erfährt, die/der Verstorbene hat sich das Leben genommen.“
- Fragerunde: „Was habt ihr schon darüber gehört?“
- Antworten sammeln. Erklären. Hinweis: Jeden Gedanken ernst nehmen! Hilfe anbieten!
- Rituale

Vereinsritual

Box mit Zettel: „Bitte schreib etwas auf, was du der Verstorben/ dem Verstorbenen noch sagen möchtest, möglicherweise für etwas bedanken, was dir jetzt wichtig ist. Diese Zettel werden in die Box gegeben und vom/von der Trainer/in der Familie übergeben.“

Schale mit Sand + Kerzen für jede/n:

Trainer/in zündet eine Kerze an und sagt: „Liebe(r)... ich bin traurig, dass du jetzt nicht mehr hier bist und ich danke für ...!“

- **Aufforderung:** Jede(r) darf auch eine Kerze anzünden und etwas dazu sagen, danach die Kerze in die Schale stecken!

Suizid eines Vereinsmitgliedes

Fahrplan: In Kabine gehen: Mappe holen

- Veranstaltung absagen
- Anwesende Gruppe zusammenholen – in die Kabine bringen = abschirmen
- In der Kabine: Zeit überbrücken bis Krisenintervention kommt – bei Bedarf (über Notruf 144 alarmieren)
- Gruppe beruhigen – reden lassen!
- Verständigung der Eltern bei u(nter) 18 durch den/die Trainer/innen
- Unterstützung von außen KI (Krisenintervention), NFS (Notfallseelsorge), Akutteam. Ihnen Hilfestellung und Infos geben. Der/die Trainer/in ist Sprachrohr zwischen Gruppe und KI, NFS und Akutteam.
- Abschluss: Gebet und Segen
- Gesichertes Abholen der Gruppe durch Eltern/Angehörige. Auftrag an Angehörige: „Bitte daheim auf Deinen Angehörigen achten, Trauer darf sein!
Bei: Verhaltensänderungen bitte sofort Trainer/in kontaktieren, um schnellstmöglich professionelle Hilfe zu organisieren!

Schwere Erkrankung eines Kindes/Erwachsenen

- Geeigneter Raum – Vereinslokal, Kabine, ...
- Dem Anlass entsprechend gestalten:
- Info: „Heute gibt es keine Trainingseinheit, weil ich informiert worden bin, dass ... eine schwerwiegende Krankheit hat und in Zukunft wahrscheinlich nicht mehr zu uns kommen kann. Daher nehmen wir uns Zeit, das wir miteinander darüber sprechen und unserem Kollegen/unserer Kollegin in dieser schweren Situation beistehen!“
- Rituale
 - Box mit Zettel:** „Bitte schreib etwas auf, was du unserer Kollegin/ unserem Kollegen sagen möchtest, möglicherweise für etwas bedanken, was dir jetzt wichtig ist. Diese Zettel werden in die Box gegeben und vom/von der Trainer/in persönlich übergeben.“



Foto: pixabay



Foto: Laura Löser/ www.jugendfotos.de

- Schale mit Sand + Kerzen für jede/n:** Trainer/in zündet eine Kerze an und sagt: „Liebe(r) ... ich bin traurig, dass du gerade jetzt nicht mehr zu uns kommen kannst und ich danke für ... und ich wünsche dir ...!“
- **Aufforderung:** Jede(r) darf auch eine Kerze anzünden und etwas dazu sagen, danach die Kerze in die Schale stecken!
- Abschluss: Gebet und Segen

Biblische Texte: **Begräbnisse, Verabschiedungen, Vereinstreffen nach dem Vorfall ...**

Altes Testament:

Jes, 25,8-9

Der HERR der Heerscharen wird auf diesem Berg für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den feinsten, fetten Speisen, mit erlesenen, reinen Weinen. Er hat den Tod für immer verschlungen und GOTT, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen (...), denn der HERR hat gesprochen. An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. Das ist der HERR, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. Denn die Hand des HERRN ruht auf diesem Berg.

Jes 49,14-16a

Doch Zion sagt: Der HERR hat mich verlassen, Gott hat mich vergessen. Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, ohne Erbarmen sein gegenüber ihrem leiblichen Sohn? Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, deine Mauern sind beständig vor mir.

Weis 3,1-3.9

Die Seelen der Gerechten aber sind in Gottes Hand und keine Folter kann sie berühren. In den Augen der Toren schienen sie gestorben, ihr Heimgang galt als Unglück, ihr Scheiden von uns als Vernichtung; sie aber sind in Frieden. In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. (...) Denn Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig. (...)

Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. Denn Gnade und Erbarmen werden seinen Heiligen zuteil und Rettung seinen Erwählten.

PS 23

Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher. Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

PS 27

Der HERR ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen? (...) Eines habe ich vom HERRN erfragt, dieses erbitte ich: im Haus des HERRN zu wohnen alle Tage meines Lebens; die Freundlichkeit des HERRN zu schauen und nachzusinnen in seinem Tempel. Denn er birgt mich in seiner Hütte am Tag des Unheils; er beschirmt mich im Versteck seines Zeltes, er hebt mich empor auf einen Felsen. (...) So will ich Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel, dem HERRN will ich singen und spielen. Höre, HERR, meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und gib mir Antwort! Mein Herz denkt an dich: Suchet mein Angesicht! Dein Angesicht, HERR, will ich suchen. Verbirg nicht dein Angesicht vor mir; weise deinen Knecht (...) nicht ab! Du wurdest meine Hilfe. Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, du Gott meines Heils! Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen, der HERR nimmt mich auf. Weise mir, HERR, deinen Weg, leite mich auf ebener Bahn wegen meiner Feinde! Gib mich nicht meinen gierigen Gegnern preis; denn falsche Zeugen standen gegen mich auf und wüten! Ich aber bin gewiss, zu schauen die Güte des HERRN im Land der Lebenden. Hoffe auf den HERRN, sei stark und fest sei dein Herz! Und hoffe auf den HERRN!

PS 42

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann darf ich kommen und erscheinen vor Gottes Angesicht? Meine Tränen sind mir Brot geworden bei Tag und bei Nacht; man sagt zu mir den ganzen Tag: Wo ist dein Gott? (...) Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken für die Rettung in seinem Angesicht. Bedrückt ist meine Seele in mir (...). Bei Tag entbietet der HERR seine Huld und in der Nacht ist sein Lied bei mir, ein Gebet zum Gott meines Lebens. Sagen will ich zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen? (...) Was bist du bedrückt, meine Seele, und was ächzt du in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, der Rettung meines Angesichts und meinem Gott.

Psalm 91

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen. Ich sage zum HERRN: Du meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue. (...) Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist seine Treue. (...) Ja, du, HERR, bist meine Zuflucht. Den Höchsten hast du zu deinem Schutz gemacht. Dir begegnet kein Unheil, deinem Zelt naht keine Plage. Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt; (...). Weil er an mir hängt, will ich ihn retten. Ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen. Ruft er zu mir, gebe ich ihm Antwort. In der Bedrängnis bin ich bei ihm, ich reiße ihn heraus und bring ihn zu Ehren. Ich sättige ihn mit langem Leben, mein Heil lass ich ihn schauen.

Psalm 121

Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde erschaffen hat. Er lässt deinen Fuß nicht wanken; dein Hüter schlummert nicht ein. Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht, der Hüter Israels. Der HERR ist dein Hüter, der HERR gibt dir Schatten zu deiner Rechten. Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht. Der HERR behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben. Der HERR behütet dein Gehen und dein Kommen von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 130

Aus den Tiefen rufe ich, HERR, zu dir: Mein Herr, höre doch meine Stimme! Lass deine Ohren achten auf mein Flehen um Gnade. Würdest du, HERR, die Sünden beachten, mein Herr, wer könnte bestehen? Doch bei dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht dir dient. Ich hoffe auf den HERRN, es hofft meine Seele, ich warte auf sein Wort. Meine Seele wartet auf meinen Herrn mehr als Wächter auf den Morgen, ja, mehr als Wächter auf den Morgen. Israel, warte auf den HERRN, denn beim HERRN ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle. Ja, er wird Israel erlösen aus all seinen Sünden.

Kohelet 3,1-8

Alles hat eine Stunde: Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen, eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinsammeln, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten, und eine Zeit zum Wegwerfen, eine Zeit zum Zerreißen, und eine Zeit zum Zusammennähen, eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden, eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

Neues Testament:

Matthäus 5,4-12

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

Matthäus 11,28-30

Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

Markus 4.35-8.26

Am Abend dieses Tages sagte er zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren.

Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

Lukas 8,41-56

Siehe, da kam ein Mann namens Jairus, der Synagogenvorsteher war. Er fiel Jesus zu Füßen und bat ihn, in sein Haus zu kommen. Denn er hatte eine einzige Tochter von etwa zwölf Jahren, die lag im Sterben. (...) Während Jesus noch redete, kam einer von den Leuten des Synagogenvorstehers und sagte: Deine Tochter ist gestorben. Bemüh den Meister nicht länger! Jesus hörte es und sagte darauf zu ihm: Fürchte dich nicht! Glaube nur, dann wird sie gerettet werden! Als er in das Haus ging, ließ er niemanden mit sich hineingehen außer Petrus, Johannes und Jakobus und den Vater des Mädchens und die Mutter. Alle Leute weinten und klagten um sie. Jesus aber sagte: Weint nicht! Sie ist nicht gestorben, sie schläft nur. Da lachten sie ihn aus, weil sie wussten, dass sie tot war. Er aber fasste sie an der Hand und rief: Mädchen, steh auf! Da kehrte ihr Lebensatem zurück und sie stand sofort auf. Und er ordnete an, man solle ihr zu essen geben. Ihre Eltern aber waren fassungslos. Doch Jesus gebot ihnen, niemandem zu erzählen, was geschehen war.

Lukas 7,11-(15)17

Und es geschah danach, dass er in eine Stadt namens Nain kam; seine Jünger und eine große Volksmenge folgten ihm. Als er in die Nähe des Stadttors kam, siehe, da trug man einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie. Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht! Und er trat heran und berührte die Bahre. Die Träger blieben stehen und er sagte: Jüngling, ich sage dir: Steh auf! Da setzte sich der Tote auf und begann zu sprechen und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück. Alle wurden von Furcht ergriffen; sie priesen Gott und sagten: Ein großer Prophet ist unter uns erweckt worden: Gott hat sein Volk heimgesucht. Und diese Kunde über ihn verbreitete sich überall in Judäa und im ganzen Gebiet ringsum.

Lukas 24,1-9

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. (...) Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab zurück und berichteten das alles den Elf und allen Übrigen. Es waren Maria von Magdala, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, und auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

Joh 14,1-6

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

1. Korinther 13,2 -13

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts. Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.

(Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht. Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war. Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin.)

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Offenbarung 21

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr!

Kinder:

Matthäus 19,13-15a

Segnung der Kinder

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte und für sie betete. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Doch Jesus sagte: Lasst die Kinder und hindert sie nicht, zu mir zu kommen! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. Dann legte er ihnen die Hände auf.

1. Korinther 13,2-13

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts. Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf. (...)

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Literarische Texte:

Abschied

Ich nehme nun Abschied von dieser Welt
und will nicht leugnen, wie schwer es mir fällt.
Doch jeder ist einmal den Weg schon gegangen
und jeder nahm Abschied von irdischem Verlangen.
Beendet mein Leben, kein irdischer Sinn,
was ich verschenke, wird mir Gewinn.
Arm wurd´ ich geboren, arm kehr ich zurück,
viel Leid war inzwischen, doch auch manches Glück.
Mit Glaube und Hoffen steh´ ich vorm Tor,
das DU HERR hast durchschritten zuvor.

Dr.med. Helene Gloger

Fürchte Dich nicht, denn Gott ist mit Dir!

Fürchte Dich nicht vor den Menschen, denn Gott ist mit Dir.
Fürchte Dich nicht vor der Zukunft, denn Gott ist mit Dir.
Fürchte Dich nicht vor den Herausforderungen des Alltags,
Fürchte Dich nicht vor den Veränderungen,
Fürchte Dich nicht vor Fehlern,
Fürchte Dich nicht vor den Bosheiten und
Ablehnungen der Menschen,
Fürchte Dich nicht vor dem Tod.
Du, mein Gott – Du, unser Gott hast uns ins Leben gerufen.
Du begleitest uns mit Deiner Liebe und Treue
und hältst uns in Deiner schützenden Hand geborgen.
Dafür sagen wir Dir DANKE.
Wir bitten Dich, stärke unsere Fähigkeit zur
barmherzigen Liebe untereinander.

Elfriede Monihart

Nur auf der anderen Seite des Weges

Ich bin nicht weit weg.
Ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.

Das, was ich für euch war,
bin ich immer noch.
Gebt mir den Namen,
den ihr mir immer gegeben habt.

Sprecht mit mir, wie ihr es immer getan habt.
Gebraucht nicht eine andere Redensweise,
seid nicht feierlich oder traurig.

Lacht weiterhin über das,
worüber wir gemeinsam gelacht haben.

Denkt an mich,
betet für mich,
damit mein Name ausgesprochen wird,
so wie es immer war –
ohne irgendeine Betonung,
ohne die Spur eines Schattens.

Das Leben bedeutet das, was es immer war.
Der Faden ist nicht durchgeschnitten.

Soll ich nicht mehr in euren Gedanken sein,
nur weil ich nicht mehr in eurem Blickfeld bin?

Ich bin nicht weit weg.
Ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.

Charles Peguy

Ich glaube dem Leben in Gott

Während ich die letzten
Habseligkeiten noch
mit warmen Händen
verteile,
steigen Bilder voller
Dankbarkeit in mir auf.

Sie wecken Erinnerungen
an Menschen und Situationen,
ungeahnt intensiv,
manchmal mit Tränen
in den Augen.

Mein Abschied
ist mehr als das
Loslassen von lieb
gewordenen Menschen
und Dingen.

Es ist meine ganze Existenz,
die sich hineinwirft in das
neuerliche Sterben,
mit der letzten Gewissheit:

Ich glaube dem Leben in Gott

Andrea Moser

Dankbar

Dankbar
bin ich heute, für heute!
Dankbar
bin ich für gestern und vorgestern!
Dankbar,
unendlich dankbar!

Dankbar für Dich, mein Gott!
Dankbar für Dich, mein Liebling!
Dankbar für mich!
Dankbar,
unendlich dankbar!

Dankbar
und noch einmal
dankbar,
schauen meine Augen
in meine untergehende Welt.
Voller Liebe
und
dankbar gehe
ich in die
andere.

Dankbar,
unendlich dankbar!

Andrea Moser

Noch ist Zeit

Im Licht der Sonne durfte ich wachsen.
Zu deiner und meiner Freude.

Im Schatten der Sonne habe ich meine Lektionen gelernt.
Zu meiner Entwicklung.

Im Hellen und im Dunkeln hab ich deine Gegenwart gespürt.
Ich Erdenkind.

Ins ewige Licht der Liebe bin ich nun aufgebrochen.
Die Schatten hab ich aufgelöst.

Wie wird die Kritik zu meinem Lebensfilm ausfallen?
Licht oder Licht - Liebe oder Liebe?

Noch ist Zeit

Andrea Moser

Ich gehe nicht allein

Ich muss jetzt gehen.
Aber ich geh nicht allein.
Mein Schutzengel,
der mich Zeit meines Lebens
begleitet hat,
ist bei mir.
Während ich diese Welt
verlasse, weicht er
nicht von meiner Seite.

Ich muss jetzt gehen.
Aber ich geh nicht allein.
Mein Engel des Todes zeigt mir
den Weg. Friedvoll, mit
offenem Herzen überschreite
ich die Schwelle.

Ich muss jetzt gehen.
Aber ich geh nicht allein.
Die Liebe, die uns
miteinander verbindet,
ist in deinem und meinem Herzen.
Sie zählt am Ende aller Zeiten,
wenn die Herrlichkeit Gottes
endlich
ewige Realität ist.

Ich gehe nicht allein

Andrea Moser

FÜRBITTEN:

Bitte mit der Einleitung beginnen – dann Fürbitte dem Anlass entsprechend aussuchen, alle antworten nach jeder Fürbitte mit: „Wir bitten Dich, erhöre uns!“ – dann mit der Ausleitung abschließen – das „Vater Unser“ beten +

ganz zum Schluss:

ein Segensgebet aussuchen und mit dem Kreuzzeichen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ abschließen.

Bei der Zusammenkunft im Verein:

Einleitung:

Guter Gott, wir stehen vor Dir, unendlich traurig und wir bitten Dich:

Fürbitten für Kinder:

Für unsere/n liebe/lieben (*Name des Kindes*)

Wir danken Dir, dass wir in unserem Leben haben durften.

Lass sie/ihn jetzt glücklich und geborgen sein bei Dir.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Für die Eltern und die Familie(n) unserer/es lieben
(*Name des Kindes*)

Gib ihnen Menschen zur Seite, die sie in ihrer Trauer und Verzweiflung, in ihrem Schmerz und ihrer Leere begleiten und sie Gottes Nähe spüren lassen.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Für uns alle, die wir mit dem Tod von unserer/es lieben
(*Name des Kindes*)

auf unsere eigene Sterblichkeit zurückgeworfen sind.

Lass uns liebevoll miteinander leben, bis wir alle einst wieder vereint sind bei Dir, liebender Gott.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Fürbitten für Erwachsene:

Für unsere/en
(Name der Frau/des Mannes)

Wir sind erschüttert, dass er/sie nicht mehr in unserer Mitte ist.
Begleite und beschütze sie/ihn auf ihrem/seinem Weg in das neue
Leben bei Dir!

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Für die Familie(n) von unserer/es
(Name der Frau/des Mannes)

Erschüttert und tief traurig können sie nicht fassen was passiert ist.
Gib ihnen Trost, Kraft und Beistand in ihrer Trauer.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Für uns als Verein.

Wir alle hier sind tief betroffen und können es noch nicht glauben,
dass unsere/r
(Name der Frau/des Mannes)

nie mehr mit uns trainieren, feiern, wird.
Wir bitten Dich, lass uns sie/ihn in unseren Herzen bewahren,
damit wir sie/ihn nie vergessen.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Fürbitten für Menschen in oder nach schwerer Krankheit:

Für unsere/n
(Name der Frau/des Mannes)

Ihr/Sein Weg der schweren Erkrankung ist zu Ende.

Zum Schluss ist auch noch die Hoffnung auf Heilung zerbrochen.

Wir bitte Dich für unsere/n
(Name der Frau/des Mannes)

Begleite sie/ihn aus dieser vergänglichen Welt in Dein Reich der Liebe und des ewigen Friedens.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Für die Familie(n) von unserer/es
(Name der Frau/des Mannes)

Die Krankheit war für alle eine große Herausforderung.

Guter Gott, bitte gib ihnen neue Kraft für diese intensive Zeit des Loslassens und Mut für den Neubeginn.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Wir als Verein haben seit Bekanntwerden der Diagnose mit

.....
(Name der Frau/des Mannes)

und seiner Familie gehofft und gebangt.

Nun ist es traurige Gewissheit, dass sie/er nicht mehr durch unsere Tür hereinkommen wird.

Die Lücke die
(Name der Frau/des Mannes)

hinterlässt, kann niemand füllen.

Aber in unserem Herzen bleibt sie/er lebendig.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Fürbitten bei Suizid:

Für unsere/en
(Name der Frau/des Mannes)

Ihr/Sein Leben ging ganz unerwartet und für uns dramatisch zu Ende. Ihre/Seine Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit dürften so schlimm gewesen sein, dass als einziger Ausweg nur mehr der Tod in Frage gekommen ist.

Wir bitten Dich, guter Gott, lass all unsere Liebe und Dankbarkeit, die uns mit
(Name der Frau/des Mannes)

verbindet, zum Heil werden und er/sie in Deinem Licht endlich glücklich werden kann.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Für alle in ihrer/seiner Familie(n), die das Unfassbare noch gar nicht begreifen und realisieren können. Die sich Vorwürfe machen und voller Fragen zurück bleiben.

Gib ihnen Menschen, die sie an der Hand nehmen und aus dem Dunkel der Verzweiflung herausführen, in ein versöhntes, neues Miteinander.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Für uns als Verein, die wir ebenso voller Fragen hier stehen: „Haben wir etwas übersehen oder nicht wahrgenommen?“ Dankbar sind wir für die unvergesslichen Begegnungen und Dienste die uns
(Name der Frau/des Mannes)

geschenkt hat.

Guter Gott hilf uns, dass wir seine/ihre Entscheidung aus, dem Leben zu gehen, annehmen können und sei gütig und barmherzig mit ihr/ihm, damit all das Gute was
(Name der Frau/des Mannes)

bewirkt und gelebt hat, nicht verloren ist.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Wenn TrainerIn zur Familie geht, um das Begräbnis vorzubereiten:

Fürbitten für Kinder:

Guter Gott, wir danken Dir für unsere/en
(Name des Mädchens/des Buben)

Sie/Er hat so viel Licht und Liebe in unser Leben gebracht.
Wir sind so traurig über die Trennung von ihr/ihm und hoffen auf
ein ewiges Leben, wieder vereint, bei Dir.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Guter Gott, bitte hilf uns, dass wir
(Name des Mädchens/des Buben)

loslassen können, damit wir in neuer Weise miteinander
verbunden bleiben.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Guter Gott, Du willst ein wunderschönes Leben für uns.
Bitte hilf uns, dass wir Dir glauben, dass Du uns liebst,
ohne Wenn und Aber!

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Fürbitten für Erwachsene:

Guter Gott, wir danken Dir für
(Name der Frau/des Mannes)

Sie/Er hat so viel Licht und Liebe in unser Leben gebracht.
Wir sind so traurig über die Trennung von ihr/ihm und hoffen auf ein
ewiges Leben, wieder vereint, bei Dir.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Guter Gott, bitte hilf uns, dass wir
(Name der Frau/des Mannes)

loslassen können, damit wir in neuer Weise
miteinander verbunden bleiben.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Guter Gott, Du willst ein wunderschönes Leben für uns.
Bitte hilf uns, dass wir Dir glauben, dass Du uns liebst, ohne Wenn
und Aber!

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Fürbitten für Menschen, die nach schwerer Krankheit gestorben sind:

Guter Gott, wir danken Dir für

(Name der Frau/des Mannes)

Sie/Er hat so viel Licht und Liebe in unser Leben gebracht.

Wir sind so traurig über die Trennung von ihr/ihm und
hoffen auf ein ewiges Leben, wieder vereint, bei Dir.

Alle: Wir bitten Dich erhöere uns!

Guter Gott, die Krankheit und das Sterben von

(Name der Frau/des Mannes)

hat Euch als Familie(n) sehr belastet und an Eure Grenzen geführt.

Möge Euch Gott alle Liebe in der Zuwendung, Betreuung und Pflege
vergelt.

Alle: Wir bitten Dich erhöere uns!

Guter Gott, nach der Diagnose einer schweren Erkrankung stellen
sich Betroffene und ihre Angehörigen oft die Frage nach dem
WARUM? Warum ich? Warum jetzt?

Du weißt um uns und begleitest uns durch alle Zeiten unseres
Lebens mit Deiner Liebe.

Lass uns Dich und Deine Gegenwart immer wieder spüren.

Alle: Wir bitten Dich erhöere uns!

Fürbitten bei der Familie nach einem Suizid:

Guter Gott, wir danken Dir für
(Name der Frau/des Mannes)

Sie/Er hat so viel Licht und Liebe in unser Leben gebracht.
Wir können es nicht fassen, dass sie/er den Weg des Selbstmordes gewählt hat, um so früh zu sterben. Wir danken ihr/ihm für alle Liebe und alles, was wir miteinander erleben durften.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Guter Gott, der plötzliche Tod von
(Name der Frau/des Mannes)

hat uns gezeigt, wie zerbrechlich unsere Beziehungen und unser Leben hier auf Erden sind. Lass uns achtsam miteinander umgehen und die Liebe unser höchstes Gut im Miteinander sein.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Guter Gott, jeder Mensch hat sein Leben verantwortungsvoll zu leben. Hilf uns, dass wir über niemanden urteilen, es steht uns nicht zu.

Lass uns
(Name der Frau/des Mannes)

in unseren Herzen bewahren und niemals vergessen.

Alle: Wir bitten Dich erhöre uns!

Ausleitung:

Guter Gott, in einer kurzen Stille denken wir an unsere persönlichen Sorgen und Nöte. Wir bitten Dich, sei uns nahe in dieser schweren Stunde und begleite uns durch Christus unseren Bruder und Herrn.
Amen.

SEGENSGEBETE AM ENDE EINES TREFFENS:

Der Tod ist nicht das Ende

Der Tod ist nicht das Ende,
er führt zum Neubeginn.
Gott hält uns seine Hände
im Tod zum Leben hin.
Er bleibt in unserer Mitte,
verlässt uns Menschen nicht
und leitet unsere Schritte
am Ende in sein Licht.

(Handreichung Notfallseelsorge S. 60)

Der Segen Aarons

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Num 6, 24-26

Sterbesegen

Im innersten Herzen,
eins mit meinem Gott,
bitte ich für Dich:
Segne Du mein Gott,
..... Bemühungen
um ein Leben voller
Liebe.
Lass das Licht
und die Freude,
die daraus erwachsen sind,
fortdauern in der Ewigkeit.
Versöhne,
was noch offen geblieben ist,
und weite die Grenzen durch
Deine Liebe.
Wandle alles Dunkle und
befreie aus Angst und Traurigkeit.
.....,
Dein Leben geht nun
in die andere Welt,
in das innerste Herz Gottes,
in die endlose Liebe.

AMEN.

Andrea Moser

Sterbesegen

In der Stunde des Sterbens,
da der Todesengel angekommen ist
und es Zeit wird zu gehen,
bitten wir um Deinen Segen,
oh Gott.

Was bleibt, wenn wir uns
nun verabschieden müssen?
Eine Trennung auf Zeit,
das ist gewiss,
aber die bevorstehende
Trennung von unserer Geliebten/
unserem Geliebten

.....

macht mich sprachlos...

So viel ist oder wäre
noch zu sagen:

Danke, danke, danke:
Für alle Liebe,
alles Umsorgtsein,...
einfach alles.

Bitte, guter Gott,
lass nichts davon
verloren sein und
erwarte

auf der andern Seite
des Lebens.

Darum bitten wir Dich,
durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

AMEN.

Andrea Moser

Totensegen

Guter Gott,
das Leben von
ist zu Ende gelebt.

Dankbar und staunend,
für all die Liebe, stehen
wir hier in deinem Licht.
Vom ersten Atemzug an
warst du mit ihr/ihm
und ihre/seine Seele durfte
all das Vorgesehene
erleben.

Nach dem letzten Atemzug nun,
bitte hilf uns beim Abschied vom
leblosen Körper von

.....
und wandle allen Schmerz
in deinem strahlenden Licht.
Behüte alle in deiner Liebe
bis zum Wiedersehen in
deiner Herrlichkeit.

AMEN.

Andrea Moser

LIEDER:

youtube – zur Auswahl für TrainerIn – im Internet:

- „Tears in heaven“ Eric Clepton
- „Amoi sehn ma uns wida“ Andreas Gabalier
- „My Way“ Frank Sinatra
- „Somewhere over the rainbow“ Judy Garland
- „Der Weg“ Herbert Grönemeyer
- „Wunderbare Leere“ Herbert Grönemeyer
- „Alles was zählt“ Namika
- „Ist da jemand?“ Adel Tawil
- „Du bist“ Könige und Priester
- „Du machst alles neu“ Könige und Priester
- „crazy lost“ frequencies & zonderling
- „Gott segne Dich“ Martin Pepper
- „Wir sind groß“ Mark Foster
- „10.000 reasons“ Matt Redman
- „Oh my sole“ Casting Crowns
- „In diesem Moment“ Roger Cicero
- „Wenn Es Morgen Schon Zu Ende Wär“ Roger Cicero
- „Leichtsinn“ Tim Bendzko
- „Ich lebe“ Christine Stürmer
- „Was wirklich bleibt“ Christine Stürmer
- „Weißt Du wohin wir gehen?“ Christine Stürmer
- ...

Hilfreiche Links und weiterführende Literatur:

Manuale für Begräbnisfeier, 2013 In jeder Pfarrr zur Benützung vorhanden
Schwartz, Wolfgang, Das gemeinsame Gebet für die Verstorbenen,
Stuttgart, 1980

Küllinger, Franz, Sterben ist wie geboren werden, Totenwache,
Behelfsdienst des Pastoralamtes Linz

Handreichung für (Notfall-)SeelsorgerInnen,
Ökumenische Notfallseelsorge OÖ

Verabschieden... Trauern... Gedenken... Ökumenischer Impuls der
evangelischen und katholischen Kirche in der Steiermark

Rituale:

1. Kerze des Gedenkens



2. Wir entzünden eine Kerze für Dich



3. Schatzkiste der Erinnerungen



4. Steine des Lebens



5. Persönliches Erinnerungsstück



ad 1. Kerze des Gedenkens:



Foto: Andreas Führer

Vorbereitungen: Wer sucht Lieder aus? Wer zündet die Kerze an? Wer liest die meditativen Texte? Wer bläst die Kerze aus?

Material: Kerze mindestens 15cm (kein Teelicht), Untersetzer, Zünder/Feuerzeug, Bild vom/von der Verstorbenen Größe ca. A4 , Tücher – verschiedene Farben, CD Player oder Laptop oder Handy → Lieder siehe S 45, Hinweis: Texte siehe S 45

Ablauf: Tücher kreativ auf den Boden legen – Kerze mit Untersetzer in die Mitte der Tücher stellen und das Bild dazu geben.

Wenn die Gruppe beisammen ist, für STILLE sorgen, passendes Lied aufdrehen.

Einleitende Worte der/des TrainerIn:
Bitte selber formulieren!

Meditativer Text - gelesen von einem Mitglied

STILLE

Lied

Einladung zu persönlichen Worten über oder zum Verstorbenen.
Keiner ist gezwungen, aber bitte gefühlvoll dazu motivieren.

Meditativer Text - gelesen von einem anderen Mitglied

Lied

Gemeinsames Vater Unser

STILLE ca. 2 Minuten

Kerze wird ausgeblasen = Ende des Rituals

Bitte Ruhe weiterwirken lassen und nicht gleich mit dem
geplanten Programm fortsetzen.

Bitte PAUSE einschieben – mindestens 10 Minuten

Anschließend zurück auf Ablauf – wie begonnen!

ad. 2. Wir entzünden eine Kerze für Dich



Foto: Andreas Führer

Vorbereitungen: Wer sucht Lieder aus?
Wer liest die meditativen Texte?

Material: Teelichter nach Anzahl der Mitglieder + Reserve, Untersetzer oder (Teelicht) Gläser, Zünder/Feuerzeug und eine kleine Kerze, um Teelichter anzuzünden, Bild vom/von der Verstorbenen Größe ca. A4, Tücher – verschiedene Farben, CD Player oder Laptop oder Handy → Lieder siehe S. 45

Hinweis: Texte siehe S. 45

Ablauf: Tücher kreativ auf den Boden legen – Kleine Kerze mit Untersetzer, sowie das Bild in die Mitte der Tücher stellen und die leeren Gläser im Kreis platzieren.

Beim Eintreffen bekommt jedes Mitglied ein Teelicht in die Hand. Wenn die Gruppe beisammen ist, für STILLE sorgen, passendes Lied aufdrehen.

Einleitende Worte der/des TrainerIn: Bitte selber formulieren!

Meditativer Text - gelesen von einem Mitglied

STILLE

Lied

Einladung zu persönlichen Worten über oder zum Verstorbenen.
Keiner ist gezwungen, aber bitte gefühlvoll dazu motivieren.

Nach den gesprochenen Worten, steht die Person auf, entzündet das Teelicht an der kleinen Kerze in der Mitte und stellt es in eines der leeren Gläser. - Diejenigen, die nichts dazu sagen möchten, stellen „nur“ die entzündete Kerze in eines der Gläser.

Meditativer Text - gelesen von einem anderen Mitglied

Lied

Gemeinsames Vater Unser

STILLE ca. 2 Minuten

Ende des Rituals – Kerzen bleiben brennen...

Bitte Ruhe weiterwirken lassen und nicht gleich mit dem geplanten Programm fortsetzen.

Bitte PAUSE einschieben – mindestens 10 Minuten

Anschließend zurück auf Ablauf – wie begonnen!

Wenn alle den Raum verlassen haben,
löscht die/der TrainerIn alle Kerzen aus!

ad. 3. Schatzkiste der Erinnerungen:



Foto: Andreas Führer

Vorbereitungen: Wer sucht Lieder aus? Wer liest die meditativen Texte? Wer überbringt die Schatzkiste der Familie?

Material: Passende Box – ca. Schuhschachtelgröße, Bunte oder weiße Zettel ca. 10x10 cm, Kugelschreiber für jedes Mitglied + Reserve, Bild der/des Verstorbenen

Ablauf: Die Schatzkiste = Box offen in die Mitte eines Sesselkreises stellen. Die Zettel und Kugelschreiber am Boden rundherum dazu legen. Wenn die Gruppe beisammen ist, für STILLE sorgen, passendes Lied aufdrehen.

Einleitende Worte der/des TrainerIn: Bitte selber formulieren!

Meditativer Text - gelesen von einem Mitglied

STILLE

Lied

Danach TrainerIn:

„Bitte schreib etwas auf, was Du der Verstorbenen/dem Verstorbenen noch sagen möchtest, möglicherweise für etwas bedanken, was Dir jetzt wichtig ist. Dieser Zettel wird von niemandem von uns gelesen. Den beschriebenen Zettel danach in die Box geben.

Die/der TrainerIn sowie ausgesuchte Mitglieder übergeben beim Begräbnis die „Schatzkiste der Erinnerungen“ an die Familie.

Während des Schreibens: Lied

Gemeinsames Vater Unser

STILLE ca. 2 Minuten

„Schatzkiste der Erinnerungen“ wird mit Deckel verschlossen

Ende des Rituals

Bitte Ruhe weiterwirken lassen und nicht gleich mit dem geplanten Programm fortsetzen.

Bitte PAUSE einschließen – mindestens 10 Minuten

Anschließend zurück auf Ablauf – wie begonnen!

TrainerIn bewahrt die „Schatzkiste der Erinnerungen“ bei sich sorgsam auf!

ad 4. Steine des Lebens



Foto: pixabay

Vorbereitungen: Wer sucht Lieder aus?
Wer liest die meditativen Texte?

Material: Schale mit Sand, bunte Tücher, Bild der/des Verstorbenen, dünne Stabkerzen (wie Orthodoxe), Bild, kleine Kerze + Untersetzer, Zünder/Feuerzeug, Steine aus der Umgebung - etwa in Kieselsteingröße

Ablauf: Die Schale mit Sand in die Mitte eines Sesselkreises auf die bunten Tücher stellen. Daneben ein Glas mit den Stabkerzen und ein Körberl mit den gesammelten Steinen.
Die kleine Kerze auf den Untersetzer stellen, entzünden und gemeinsam mit dem Bild in die Mitte stellen. Wenn die Gruppe beisammen ist, für STILLE sorgen, passendes Lied aufdrehen.

Einleitende Worte der/des TrainerIn: Bitte selber formulieren!

Meditativer Text - gelesen von einem Mitglied

STILLE

Lied

Danach zündet der/die TrainerIn eine Stabkerze an und sagt:
„Liebe(r)..... ich bin traurig, dass Du jetzt nicht mehr hier bist und ich danke für !“

TrainerIn steckt Kerze in den Sand und nimmt sich einen Stein aus dem Körberl mit.

Aufforderung: Jede(r) darf auch eine Kerze anzünden und etwas dazu sagen, danach die Kerze in die Schale stecken und sich auch einen Stein mitnehmen!

Nachdem alle eine Kerze entzündet haben und einen Stein in der Hand haben, sagt der TrainerIn:

„Schaut den Stein den ihr in der Hand habt einmal genau an. Wie fühlt er sich an? Lass deine Gedanken ein paar Momente in Dir wirken... Nimm diesen Stein mit nach Hause und überlege, ob Du ihn behalten möchtest, ihn beim Begräbnis zum Sarg oder auf den Friedhof mitnehmen willst. Er soll ein Symbol und eine Erinnerung an das Leben von unserer/m sein.

Aber auch uns ermutigen, diesen Stein als Zeichen unseres Lebens zu sein. Denn Steine sind Baustoffe für etwas GRÖßERES!“

Lied

Gemeinsames Vater Unser

STILLE ca. 2 Minuten

Ende des Rituals

Bitte Ruhe weiterwirken lassen und nicht gleich mit dem geplanten Programm fortsetzen.

Bitte PAUSE einschieben – mindestens 10 Minuten

Anschließend zurück auf Ablauf – wie begonnen!

Wenn alle den Raum verlassen haben, **bläst TrainerIn die Kerzen aus!**

ad. 5. Persönliches Erinnerungsstück



Foto: pixabay

Vorbereitungen:

Lebenslauf der/des Verstorbenen schreiben/besorgen.

Wer sucht Lieder aus? Wer zündet die Kerze an?

Wer liest die meditativen Texte? Wer bläst die Kerze aus?

Material: Persönliches Erinnerungsstück der/des Verstorbenen

(Trikot, Schuhe, Tennisracket, Trainingsjacke, ...)

Bild der/des Verstorbenen Größe ca. A4, Kerze mindestens 15cm

(kein Teelicht), Untersetzer, Zünder/Feuerzeug,

Tücher – verschiedene Farben, CD Player oder Laptop oder Handy →

Lieder siehe S. 45, Hinweis: Texte siehe S. 45

Ablauf: Tücher kreativ auf den Boden legen – Kerze mit Untersetzer in die Mitte der Tücher stellen. Das Bild und das persönliche Erinnerungsstück dazu geben.

Wenn die Gruppe beisammen ist, für STILLE sorgen, passendes Lied aufdrehen.

Einleitende Worte der/des TrainerIn: Bitte selber formulieren!

Meditativer Text - gelesen von einem Mitglied

STILLE

Lied

Meditativer Text - gelesen von einem anderen Mitglied

Lied

TrainerIn: Lebenslauf der/des Verstorbenen
+ Bezug auf das persönliche Erinnerungsstück

Gemeinsames Vater Unser

STILLE ca. 2 Minuten

Kerze wird ausgeblasen

Ende des Rituals

Bitte Ruhe weiterwirken lassen und nicht gleich mit dem geplanten Programm fortsetzen. Bitte PAUSE einschieben – mindestens 10 Minuten

Anschließend zurück auf Ablauf – wie begonnen!

Persönliche Notizen

Persönliche Notizen

Persönliche Notizen

Schlussworte:

Mein Leben hier auf Erden ist ein Leben mit meinem Körper, meinem Geist und meiner Seele.

Und dieses Leben ist begrenzt.

Eine Grenze, die letzte, die alle überschreiten, der eine früher, die andere später, ist der Übergang in die andere Welt. Für uns Christinnen und Christen, ein Heimkommen in die Begegnung mit Gott. Mögen abschiedliche Situationen mit Hilfe dieses Leitfadens eine gute Basis schaffen, nach der Zeit der Trauer, wieder in ein erfülltes Leben (zurück) zu finden.

In herzlicher Verbundenheit

Andrea Moser und Georg Kreuter

Zusammenstellung:



PAss Georg Kreuter Notfallseelsorger

„Als Notfallseelsorger ist es mir viel Wert, dass Betroffene einen Haltepunkt haben. Dann tut man sich leichter!“



Dr. Andrea Moser Referentin für Liturgie und Seniorenpastoral

„Viele Menschen werden darauf geschult, WENN etwas passiert ... DANN ist folgendes zu tun...! So ist es mein Anliegen, dass TrainerInnen nach der Schrecksekunde, kompetent reagieren und die Situation gut meistern können.“

Herausgeber: DSG Österreich, Bischofsplatz 4 8010 Graz,

DSG St Pölten und Kirche & Sport, Klostersgasse 15, 3101 St. Pölten

Druck und Layout: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten, Klostersgasse 15, 3101 St. Pölten